

Seit 2002 ist der Regionalverband Harz federführend beteiligt an Aufbau und Betrieb des 9.646 km² großen Geoparks. Mit seinem Netz von Landmarken und Geopunkten stellt sich der seit 2015 als UNESCO-Geopark anerkannte Park der Herausforderung, die komplizierte Geologie der Region erlebbar und verständlich zu machen. Faltblätter zu den verschiedenen Landmarken sind in der Tourist-Information Mansfeld erhältlich und stehen unter www.harzregion.de auch zum Download zur Verfügung.

Was ist ein Geopark?

Ein Geopark ist ein klar abgegrenztes Gebiet mit einer großen Dichte geologischer Phänomene (Geotope). Sie gewähren Einblicke in die Erdgeschichte und die Entwicklung der Landschaft. Geoparks dienen nicht allein dem Schutz des geologischen Erbes, sondern auch der Regionalentwicklung durch die Förderung eines nachhaltigen Tourismus. Darüber hinaus hat jeder UNESCO-Geopark einen Bildungsauftrag zu erfüllen. Anfang 2019 existierten 139 UNESCO Global Geoparks in 38 Ländern der Welt. Alle vier Jahre haben sie sich einer Prüfung zu unterziehen, ob die gemeinsam verfolgten Ziele auch vor Ort erreicht werden.

Welches Baumaterial prägt das Ortsbild?

„Mansfelder Schlackesteine“ sind in der Harzregion und darüber hinaus weit verbreitet. Eigentlich ist Schlacke ein Abfallprodukt. Da bei der Verhüttung des Kupferschiefers große Mengen davon anfielen, waren sinnvolle Verwendungsmöglichkeiten gefragt. Jedoch war die Schlacke nicht leicht zu verarbeiten. Ein langsames Abkühlen war notwendig. Mit dem „Tempern“ wurde ein entsprechendes Verfahren entwickelt, das ab 1863 in der Produktion von Formstücken aus Metallhütenschlacke zur Anwendung kam. Die als Ersatz für Naturstein als Straßenpflaster oder als Ersatz von Ziegelsteinen auch im Hausbau so verwendbare Schlacke ist kein Gestein, sondern Glas. Ihre Verwendung im Wohnungsbau ist seit 1979 verboten. Es können radioaktive Stoffe freigesetzt werden.




Straßenpflaster aus Schlacke „-steinen“
Slag pavement

Seit 2012 ist der Regionalverband Harz auch Träger des 256 km² großen Naturparks Harz/Sachsen-Anhalt (Mansfelder Land). Die östliche Grenze des Naturparks folgt von Hettstedt in Richtung Sangerhausen dem Verlauf der Bundesstraße B 86. Für die Naturparks im Harz in Sachsen-Anhalt existieren aufeinander abgestimmte Pflege- und Entwicklungskonzeptionen. Sie werden vom in Quedlinburg geschäftsansässigen Regionalverband Harz unter Ausnutzung von Fördermöglichkeiten umgesetzt.

Was ist ein Naturpark?


Der Verband Deutscher Naturparke beschreibt Naturparks als „*großräumige Kulturlandschaften von besonderer Eigenart und Schönheit*“. Wer wollte bestreiten, dass der Harz und das Mansfelder Land dieser Beschreibung in höchstem Maße entsprechen? Naturparke sind im Bundesnaturschutzgesetz verankert. Sie bestehen überwiegend aus Schutzgebieten, darunter Landschafts- und Naturschutzgebiete. Eingeschlossen sind aber auch naturschutzrechtlich ungeschützte Flächen, darunter Ortslagen. Deutschlandweit gibt es 105 Naturparke, fünf davon im UNESCO Global Geopark Harz · Braunschweiger Land · Ostfalen.

Wo geht es in den Naturpark?

Viele Wege führen in den westlich der B 86 gelegenen Naturpark. Einer von ihnen ist eingebunden in das überregionale Netz der Lutherwege. Unweit vom Mansfelder Lutherbrunnen zweigt am Ende der Lutherstraße der Karlsberger Weg ab. Dieser führt uns aus der Stadt hinaus. Folgen wir dem grünen  so erreichen wir am Waldrand die erste Lutherwegstation. Dort vom Brandberg bietet sich ein wunderbarer Blick auf die Stadt und das Schloss Mansfeld. Die Station selbst bietet Wetterschutz, Sitzmöglichkeiten und Informationen darüber, wie es vor 500 Jahren um Mansfeld ausgesehen haben mag. 1484 bis 1497 lebte Martin Luther in Mansfeld bei seinen Eltern. Als Junge übte er sich wahrscheinlich auch im Vogelfang, zumindest kamen Vögel im Hause Luther auch auf den Tisch.



Lutherwegstation am Brandberg
Station at the Luther trail

 Steles like this one can be found in many locations throughout Geopark Harz · Braunschweiger Land · Ostfalen. They are an expression of the pride felt at the park's recognition in 2015 as a UNESCO Global Geopark. The Regionalverband Harz has erected the steles in towns and villages in the Geopark since that time. They are intended to provide local inhabitants with the opportunity to

identify more strongly with the content and aims of their Geopark. The stele here in Mansfeld also marks the eastern border of the Harz Nature Park in Saxony-Anhalt. The four Harz Nature Parks together cover an area of 3.092 km². These four Nature Parks and the Nature Park Elm-Lappwald are completely situated within the borders of the 9.646 km² UNESCO Global Geopark.